



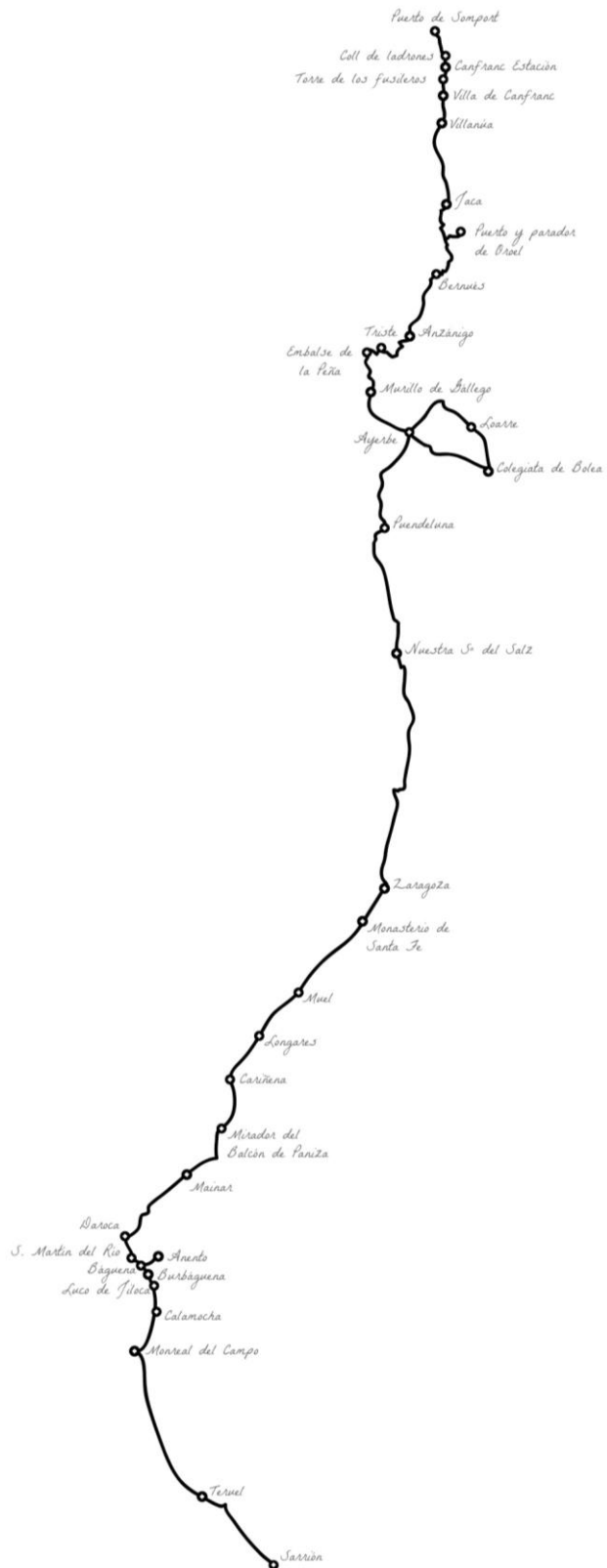
Route der Könige Aragoniens

Aragón ist eine einzigartige Destination, die Attraktionen bietet, die niemals gleichgültig lassen. Eine unwiederholbare Erfahrung in einer unvergleichlichen Destination. Sie können sie entdecken, wenn Sie diese Route der Könige von Aragón, die das aragonesische Gebiet von Norden nach Süden durchquert und an den historischen Prozess der Bildung des aragonesischen Gebietes erinnert, zurücklegen.

Vom mythischen Somport-Pass, historischer Eintrittsort des 1035 mit seinem ersten König, *Ramiro I*, in den Tälern der Pyrenäen gegründeten Königreichs, erstreckt sich eine spannende Route, die spektakuläre Berglandschaften, hohe Pyrenäengipfel, Täler, Anbaukulturen, Felder und ausgedehnte Weinberge, vibrierende Städte und einige der schönsten Dörfer Spaniens durchquert.

Der zweite König, *Sancho Ramírez*, gründete die erste Stadt Aragóns, Jaca, in der Sie eine außergewöhnliche Romanik entdecken. Das Königreich dehnte sich nach Süden hin aus, wie Sie auf Ihrer Reise entdecken können: *Peter I* gliederte Huesca ein, *Alfons I* die Städte Saragossa und Daroca, und *Alfons II*, der erste König der Krone von Aragón (Sohn der Königin Petronila und des Prinzen Ramón Berenguer IV.), gliederte Teruel, die Stadt der Liebe, des Jugend- und Mudejar-Stils ein.

In **Aragón** formt die lebendige Geschichte von Christen, Juden und Moslems eine Atmosphäre der Gastfreundschaft und Harmonie. Der Routine entfliehen und Reisen durch Aragón sind wie in eine nicht erzählbare Welt voller Gefühle eintreten, da jeder Winkel eine andere Geschichte, wo Tradition, Abenteuer und Modernität die Protagonisten sind, verbirgt.



Route der Könige Aragons



Interessante Hinweise und Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Sie werden die Slow Driving Route genießen "**Route der Könige Aragoniens**". Folgen Sie unseren nachstehend angegebenen Hinweisen und verpassen Sie keine Details dieser so wunderbaren **Orte! Auf geht's!**

VERLASSEN

Die Route beginnt an diesem Punkt, der 102 km von der Hauptstadt Huesca entfernt ist (auf der E-7 // N-330-a) und an der Grenze zwischen Spanien und Frankreich liegt. Sie starten am berühmten Pass Puerto de Somport.

Somport-Pass

Der historische **Somport-Pass**, der „*Summus Portus*“ der Römer liegt in fast 1.700 Meter Höhe und war jahrhundertlang der wichtigste Pass der Zentralpyrenäen. In Gegenden, die in Legenden und historischen Ereignissen die Hauptrolle spielten, ist der Somport der Ausgangspunkt des aragonesischen Abschnitts des „**Französischen Jakobswegs**“ und der „**Großen Route des Königreichs Aragón.**“

Hier findet man **spektakuläre Landschaften** mit hohen Gipfeln ewigen Schnees, Massen an schwarzen Kiefern, Buchen- und Buchsbaumwäldern und Schluchten und schmalen Bächen, die in den *Fluss Aragón* münden. Am Fuße des Passes erscheinen die Ruinen des ehemaligen *Pilgerhospitals Santa Cristina*, wo die Pilger aufgenommen wurden und das weltweit das dritt wichtigste nach dem *Hospital von Jerusalem* und dem *Hospital von Mont-Joux* in den Alpen wurde.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 1

Wenn Sie an dem Pass Puerto de Somport Richtung Süden nach Jaca fahren, erreichen Sie nach 6,9 km die Festung Fuerte de Coll de Ladrones. Dafür müssen Sie auf der E-7 // N-330-a entlangfahren. Auf der Strecke werden Sie mal links mal rechts vom Fluss Río Aragón begleitet.

Route der Könige Aragoniens



Coll de Ladrones

Mitte des XIX. Jahrhunderts sorgte sich die spanische Regierung erneut um die Verteidigung des *Tals von Canfranc*. Aus diesem Grund wurde 1888 das endgültige Projekt zum Bau des neuen Forts „**Coll de Ladrones**“ genehmigt, deren Arbeiten im November 1900 für beendet erklärt wurden.

Es handelt sich um ein **Fort** aus starken Mauern mit einem Graben und einer Zugbrücke, von der aus das gesamte *Tal von Canfranc*, das der strategisch wichtigste Ort des gesamten Gebietes war, beherrscht wurde. Zwei mit Naturstein verkleidete Gebäude ragen heraus. Das schattigere mit zwei Hallen und zwei Stockwerken war das Truppenquartier. Das sonnigere war für Offiziere, Büros und die Krankenstube reserviert und in ihm ragt eine herrschaftliche Treppe heraus. Es handelt sich um ein Fort, deren Zweck aus der **Kontrolle des Schmuggels** bestand und die das perfekte Beispiel einer **modernen, an das hügelige Gelände angepassten Militärarchitektur** darstellt. Hier gehört also der Felsen genauso wie das Mauerwerk oder noch mehr zum Verteidigungssystem. Das Fort bewahrt ebenfalls Reste seines Vorgängers aus dem XVIII. Jahrhundert auf.

Punkt 2

Um zum internationalen Bahnhof von Canfranc zu gelangen, fahren Sie einfach weiter Richtung Süden auf der E-7 // N-330-a. Die Strecke ist 1,6 km lang und wieder wird der Fluss Sie bis zur Ortschaft begleiten.

Der Bahnhof von Canfranc

Der prächtige **internationale Bahnhof von Canfranc** stellt eines der bedeutendsten Werke des **spanischen Jugendstils** dar. Auch wenn man heute dieses herrliche Gebäude betrachtet, lassen sich noch Spuren seines einstigen Glanzes erkennen. Der Bahnhof von höfischem Aussehen wurde zwischen dem Ende des XIX. Jahrhunderts und dem ersten Viertel des XX. Jahrhunderts erbaut und war damals **der größte Spaniens und der zweitgrößte Europas**.

In seinem Inneren beherbergte er ein Luxushotel, ein Casino, eine Zollagentur, eine Filiale der *Banco de España*, eine Kantine und eine Krankenstation. Der riesige Bahnhof mit einer Länge von 140 Metern hat 75 Türen auf jeder Seite und drei Bauhöhen. Acht Jahre nach seiner Einweihung wurde er wegen des *spanischen Bürgerkrieges* geschlossen. 1940 wurde er wieder geöffnet und Zeuge der Züge aus der *Route der Könige Aragoniens*



Schweiz, in denen die Deutschen während des *Zweiten Weltkrieges* das **Gold der Juden** nach Madrid oder Lissabon transportierten. Die internationale Linie wurde 1970 für den Verkehr geschlossen, als ein kleiner französischer Güterzug entgleiste. Die Verbindungen wurden unterbrochen und nie wieder aufgenommen. Derzeit ist der Bahnhof zum **kunsthistorischen Denkmal** erklärt, erhält **Führungen**, befindet sich im Prozess der Sanierung und von Aquitanien und Aragón aus werden verschiedene Initiativen vorangetrieben, die auf seine Wiedereröffnung als internationaler Bahnhof ausgerichtet sind.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 3

Wenn Sie am Bahnhof von Canfranc gehalten haben, geht es weiter zum Schützenturm: Torre de los Fusileros, ein historisches Gebäude am Rande der Straße. Fahren Sie dafür weitere 1,9 km auf der E-7 // N-330 Richtung Jaca nach Süden.

Torre de los Fusileros

Nachdem man beim Ausgang aus dem *Bahnhof von Canfranc einen Tunnel überquert*, kann man den **Torre de Felipe II**, der auch unter den Namen **Torre de los Fusileros**, *Torre Espelunca* und am populärsten als *Torreta* (Fort zur Unterstützung des *Coll de Ladrones*) bekannt ist, betrachten.

Dieses große Gebäude aus Stein und Schiefer liegt am Beginn einer Schlucht, die den oberen Teil des Tals beherrscht. Es wurde 1879 zur **Verteidigung des Grenzübergangs** zusammen mit einem anderen, das neben dem Tunnel von *Somport* stand, errichtet. Es ist geschmackvoll entworfen, ohne seine militärische Funktion geringzuschätzen, was sich in den Schießscharten, dem Graben und der Festigkeit seiner Mauern zeigt. Es handelt sich um einen prächtigen Bau mit elliptischem Grundriss und einem gewissen mittelalterlichen Aussehen. Vierstöckig, außen hat er drei Gänge mit Schießscharten, der in der Mitte ist von einer prächtigen Bogengalerie eingerahmt und alles ist aus gepflegten Quadersteinen erbaut.

Punkt 4

Fahren Sie weiter Richtung Süden auf der E-7 // N-330. Nach 2,3 km erreichen Sie die Ausfahrt zur Ortschaft Canfranc.

Route der Könige Aragoniens



Städtchen Canfranc

2 km vom *Bahnhof Canfranc* entfernt ist das historische, im Mittelalter als Grenzkontrollstation gegründete **Canfranc** errichtet. Wegen seiner außergewöhnlichen Lage, eingezwängt zwischen den Hochgebirgen der **Pyrenäen**, bildet es einen einzigartigen Ortskern gegenüber den anderen Dörfern des Bezirks *Jacetania*.

Die erste dieser Besonderheiten ist seine **Stadtplanung**, wo seine einzige Straße seine Struktur bildet. Sie bewahrt den typischen Plan der Dörfer des Jakobsweges, die der Länge nach zu beiden Seiten des „*Leinpfades der Pilger*“ angeordnet sind. Auf diese Weise fällt seine einzige Straße mit dem Weg selbst zusammen. Seine Einwohner hatten die Aufgabe, den Weg für die Reisenden und Pilger frei von Hindernissen zu halten (was seinen Namen „*freies Feld*“ erklärt). 1617 wurde **Canfranc** durch einen **Brand** verwüstet, bei dem die Kirche Maria Himmelfahrt, zwei Häuser, die Mühle und die Burg stehen blieben. Nach einem weiteren verheerenden Brand im Jahr 1944 sind nur noch Relikte seiner blühenden Vergangenheit übrig. Heute gewinnt er langsam seine Bevölkerung zurück, während neue Gebäude auf dem Boden der verschwundenen Häuser errichtet werden.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 5

Nun fahren Sie weitere 4,5 km auf der E-7 // N-330 Richtung Süden, bis Sie Villanúa erreichen. Wenn Sie in Villanúa sind, können Sie an der Abfahrt nach Aratorés auf die Route zu den Ursprüngen des Königreichs wechseln, oder auf der Route der Könige Aragoniens bleiben.

Villanúa

Villanúa bewahrt vor dem Ortseingang einen Abschnitt der **ehemaligen Römerstraße**, der bis zur **mittelalterlichen Brücke** mit Zugang zum Stadtkern reicht und der in seinem Verlauf mit dem *französischen Jakobsweg* zusammenfällt. In diesem schönen Pyrenäendorf ist der Besuch seines alten Stadtkerns, der aus einem Geflecht kleiner Gassen besteht, die die Tradition einer anderen Zeit bewahren, interessant: Der Brunnen mit vier Röhren, das alte Rathaus (mit seinem Portal und großen gotischen Fenstern), eine große Anzahl von Häusern und befestigten kleinen Palais mit den Wappen der Landedelmänner, die Gassen oder die in Wohnungen verwandelte Häuser, die die Entdeckung eines Teil der mittelalterlichen Anlage des Ortes ermöglichen.

Route der Könige Aragoniens



Die *Kirche San Esteban* ist ein Gebäude aus dem XI. Jahrhundert mit verschiedenen Änderungen. Das Stück, das meisten herausragt, ist eine herrliche **romanische Schnitzerei der Jungfrau mit Kind** vom Ende des X. oder Beginn des XI. Jahrhunderts, die unter dem Namen *Nuestra Señora de los Ángeles* bekannt ist. Diese Schnitzerei wird von den Experten romanischer Kunst wegen der Polychromie und Ausdruckskraft der Figur als eines der besten Stücke dieser Zeit eingeordnet. Verpassen Sie nicht einen **zauberhaften Besuch der Güixas-Höhle**.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 6

Um das Zentrum der Stadt Jaca zu erreichen, fahren Sie weitere 13,6 km auf der E-7 // N-330 Richtung Jaca. Wenn Sie die Stadt erreichen, haben Sie die Festung Fuerte del Rapitán links von sich.

Jaca

Jaca ist die Hauptstadt der aragonesischen Pyrenäen. Ihre Geschichte, sie war die erste Stadt Aragóns, ihre Lage und ihr Bevölkerungsgewicht machen aus ihr ein bedeutendes Dienstleistungszentrum und eine Touristenhauptstadt ersten Ranges. Ihre **Kathedrale** ist eines der bedeutendsten Bauwerke der Romanik Spaniens, sowohl wegen ihres Alters als auch wegen der stilistischen Neuheiten, die von dort in die übrige spanische Romanik exportiert wurden. Ihr **Diözesanmuseum** ist in Bezug auf **mittelalterliche Malerei** eines der besten der Welt.

Die **Zitadelle**, eine großartige militärische Befestigungsanlage mit fünfeckigem Grundriss, ist das emblematischste Gebäude **Jacas**. Die Hauptverkehrsstraße der Stadt ist die *Calle Mayor*, eine Straße, die einige der wichtigsten Gebäude, wie das wunderschöne Stadthaus, verbindet. In der restlichen Straße wurden zahlreiche **Bürgerhäuser** vom Beginn des XX. Jahrhunderts gebaut. Andere bedeutsame Gebäude, wie das **Benediktinerinnenkloster**, die **Festung von Rapitán** oder der historische **Glockenturm** zeigen den Zusammenfluss von Stilen im Ort. Aber Jaca ist noch viel mehr. Ein Spaziergang durch ihre von Geschäftsleben überquellenden Straßen, eine Belohnung mit den köstlichen **Backwaren Jacas** oder das Probieren ihrer **gastronomischen Köstlichkeiten** in den zahlreichen Bars und Restaurants ist ein echtes Vergnügen.

Verpassen Sie nicht

Die Eissporthalle

Die Gastronomie in Jaca

Route der Könige Aragoniens



Die Kathedrale von Jaca

Die Zitadelle

Das Diözesanmuseum

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 7

Verlassen Sie Jaca Richtung Süden, um zum Berg Peña Oroel zu gelangen. Fahren Sie zunächst die Avenida Regimiento de Galicia entlang, bis Sie zu einem Kreisverkehr gelangen, an dem Sie die zweite Ausfahrt Richtung Bernués und San Juan de la Peña auf der A-1205 nehmen. Fahren Sie auf dieser A-1205 weiter. Die Strecke ist insgesamt 10,1 km lang und Sie werden einen Abzweig auf eine märchenhafte Straße nehmen, um zum Gasthaus Parador de Oroel zu gelangen.

Pass und Parador von Oroel

Der **Berg Oroel** mit seinen 1.770 Meter Höhe ist eines der Erkennungsmerkmale *Jacas* und von jedem Punkt der Stadt aus sichtbar. Der **Zugang von dem nur 9 Kilometer entfernt liegenden Jaca** erfolgt über die Hauptstraße A-1205. Bevor man in Bernués eintrifft, gibt es eine Abzweigung nach links zum **Parador (staatliches spanisches Touristenhotel) von Oroel**. Eine schmale und wunderschöne Straße führt durch einen dichten Wald zum **Parador**. Es ist ein hübsches Steingebäude, das sich mit einem Bar-Restaurant, das einen großen Aussichtspunkt nach **Jaca** und einem Großteil der **aragonesischen Pyrenäen** hat, auf einer Wiese befindet. Von dort beginnt der Aufstieg zum **Kreuz von Oroel**. Es handelt sich um eine leichte Route, obwohl mit einigen Abschnitten mit starkem Anstieg. Der **Wanderweg** ist perfekt ausgeschildert.

Dienstleistungen: Restaurant

Punkt 8

Um vom Gasthaus von Oroel nach Bernués zu gelangen, fahren Sie wieder auf die A-1205. Die Strecke ist 13 km lang. Fahren Sie vom Gasthaus auf der Straße zurück, auf der Sie gekommen sind, und nehmen Sie wieder A-1205 Richtung Süden.

Route der Könige Aragoniens



Bernués

Bernués liegt auf einem Hügel auf dem **ehemaligen Königsweg von Saragossa nach Jaca** südlich des *Peña Oroel* und der *Gebirgskette San Juan de la Peña*.

Typisches Beispiel einer Dorfstraße, der **Stadtkern** bewahrt beachtliche Beispiele heimischer volkstümlicher Architektur wie die *Casa Bisús*, ein Haus des niederen Landadels aus dem XVII. Jahrhundert, oder die *Casa Gairín* aus dem XVIII. Jahrhundert. Die *Pfarrkirche San Martín de Tours* ist ein barockes Gebäude mit rechteckigem Grundriss und mit innen von buntem Stuck überzogenen Wänden, die das Bescheidene ihres Baus verschleiern. Dazu tragen die Altarbilder ihrer Kapellen und insbesondere der *Maria Himmelfahrt* gewidmete **Hochaltar** bei. Über dem Eingangsportal befinden sich die Reste eines **romanischen Christusmonogramms** unbekannter Herkunft.

Punkt 9

Verlassen Sie Bernués und fahren Sie erneut auf die Verbindungsstraße zwischen Jaca und Santa María de la Peña, die A-1205. Fahren Sie weitere 13,5 km auf dieser Straße. Auf dieser Strecke liegt links von Ihnen die Schlucht von Bernués. Wenn Sie nach Anzanigo gelangen, überqueren Sie den Fluss Río Gállego. Wenige Kilometer von Anzanigo entfernt können Sie sich Richtung Rasal auf die Route zu den Geheimnissen der Vorpyrenäen begeben, oder Sie bleiben auf der Hauptroute der Könige Aragoniens.

Anzanigo

In 594 Meter Höhe südlich der *geschützten Landschaft San Juan de la Peña und Monte Oroel* gelegen, ist **Anzanigo** der westlichste Ort des Bezirks *Alto Gállego*. Die herausragendsten Bauten sind die **mittelalterliche Brücke** und die **Kirche**.

Die **Brücke** ist 102 Meter lang und hat 5 halbkreisförmige Brückenbögen. Die **Kirche Santa Águeda** ist ein Bau aus dem XVII. Jahrhundert mit nur einem Schiff, bedeckt von einem Lünettengewölbe. Der **Hochaltar** wird von einem barocken Retabel zusammen mit einer aus der romanischen Einsiedelei aus der Umgebung des Ortes stammenden Schnitzerei der *Virgen de Izarbe* beherrscht. Mit dem Bau der *Tunnel von Monrepós* und der Anpassung des *Passes Santa Bárbara* verlor **Anzanigo** allmählich *Route der Könige Aragoniens*



Bevölkerung. Heute ist es ein wunderbarer Ort für diejenigen, die den bekanntesten Touristenorten entfliehen möchten, und für Wandern, Radfahren, Rafting, Klettern, Fischen...

Punkt 10

Fahren Sie auf diesem Streckenabschnitt weiter die A-1205 entlang, bis Sie nach 9,1 km die Ortschaft Triste erreichen. Das kurvenreiche Flussbett des Río Gállego wird Sie auf dieser Strecke immer wieder links von Ihnen begleiten.

Triste

Zur *Gemeinde de las Peñas de Riglos* gehörig, liegt **Triste** im äußersten Norden des **Stausees La Peña** am rechten Ufer des *Flusses Gállego*. Sehr empfehlenswert für die Liebhaber der **Romanik** ist die **Pfarrkirche Santa María** aus dem XII. Jahrhundert, die einen prächtigen und schlanken Glockenturm zusammen mit der Apsis mit lombardischem Aufriss aufweist. In einem anderen Bereich stellt die der handwerklichen Weberei gewidmete **Textilwerkstatt aus Holz** einen ethnographisch sehr interessanten Besuch dar.

Punkt 11

Der Stausee von la Peña befindet sich direkt neben der Ortschaft Triste, im Süden von dieser. Auf dieser Strecke fahren Sie quasi um den Stausee herum. Um ihn zu erreichen, fahren Sie auf der A-1205 zurück, vorbei am Bahnhof von Santa María und la Peña, an dem Sie auch schon zuvor vorbeigekommen waren. Fahren Sie nun auf die A-132 Richtung Süden und fahren Sie über eine alte Eisenbrücke über den Fluss Río Gállego. Sie fahren nun parallel zu den Schienen, die den Fluss ebenfalls überqueren. Nach insgesamt 5,4 km erreichen Sie den Staudamm von la Peña.



Peña-Stausee

Gelegen zwischen den Orten *Santa María de la Peña* und *La Peña*, ist der **Peña-Stausee** einer der **ältesten Staudämme Spaniens**. Der Stausee verdankt seinen Namen dem Felsen, auf dem der Staudamm errichtet ist. Durch diesen Staudamm und verschiedene in den Felsen gegrabene Stollen wurde der Stausee im Flussbett des *Flusses Gállego* verwirklicht. Der Stausee wurde zwischen 1904 und 1913 mit der Funktion gebaut, diesen Fluss genau vor seinem Eintritt in die Schlucht, die neben den **Mallos de Riglos** verläuft, zu regulieren. Die von *Severino Bello* entworfene und der damaligen Eisenbahnarchitektur folgende Brücke, die den Stausee überschreitet, sticht hervor. Einige Kilometer weiter, in **La Peña Estación**, ermöglicht eine weitere Brücke der Eisenbahn, dem sagenumwobenen „Canfranero“ das Flussbett in Richtung oder von Riglos aus zu überschreiten.

Dienstleistungen: Restaurant

Punkt 12

Fahren Sie nun am Staudamm von la Peña nach links auf die A-132 Richtung Süden und wieder am Fluss Río Gállego entlang. Nach 9,9 km erreichen Sie die Ortschaft Murillo de Gállego. Hier können Sie die spektakuläre Gesteinsformation Mallos de Riglos bestaunen.

Murillo de Gállego

Der Ort **Murillo de Gállego** ist in eine spektakuläre Umgebung mit den imposanten **Steilwänden von Riglos** im Hintergrund, denen von **Peña Rueba** im Rücken und dem wilden *Fluss Gállego* zu seinen Füßen eingerahmt.

Murillo zeigt einen **bezaubernden Stadtkern**, der aus einem unregelmäßigen Geflecht von Straßen, die sich perfekt der Beschaffenheit des Geländes angepasst haben, gebildet wird. Hauptsächlich Stein- und Stampflehmhäuser, die der typischen Architektur der Gegend entsprechen. Die monumentale **Kirche El Salvador** erhebt sich majestätisch und beherrscht den Ort. **Unter Denkmalschutz** gestellt, bildet sie eine der Ikonen der romanischen Kunst Aragóns, die die Gegend im XI. und XII. Jahrhundert beherrschte. In ihrem Inneren ragt die dreischiffige **Krypta Santo Cristo** heraus. Die Bedeutung dieser Krypta besteht darin, dass sie eine der acht dieses Typs ist, die es auf der spanischen Halbinsel gibt. Murillo bietet die Alternative eines anderen Tourismus und in Einklang mit der Natur: Abenteuersport, Ausflüge, versteckte Ecken, wo man abschalten kann...

Route der Könige Aragoniens



Verpassen Sie nicht

Die Steilwände von Riglos

Die Steilwände von Agüero

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Camping

Punkt 13

Um zu dem Ort Ayerbe zu gelangen, fahren Sie auf derselben Straße weiter, auf der Sie bisher waren, auf der A-132. Sie fahren nun 10,1 km Richtung Südwesten, bis Sie an Ihr Ziel gelangen. Auf der Hälfte der Strecke fahren Sie über die Brücke über den Fluss Río Gállego. Nach Ayerbe können Sie auf der Hauptroute der Könige Aragoniens Richtung Bolea und der Burg von Loarre auf der A-1206 weiterfahren, der Route der Könige Aragoniens Richtung Puendeluna auf der A-125 folgen oder Sie können sich auf die Burgenroute Richtung Santa Eulalia de Gállego auf die A-1202 begeben.

Ayerbe

Das Dorf Ayerbe liegt in der **beeindruckenden Natur- und Kulturlandschaft** des Königreichs der Mallos (Steilwände). Ein historisches und monumentales, am linken Ufer des Flusses Gállego am Fuß der Gebirgsketten von Loarre und Luna errichtetes Dorf. Wenn man durch seine Straßen spaziert, kann man wunderschöne Herrenhäuser und Palais betrachten. Aus dem Stadtkern ragt der Turm San Pedro aus dem XII. Jahrhundert heraus. Die beiden Plätze des Ortes gruppieren sich um den im gotischen und Renaissancestil gehaltenen Palast der Markgrafen von Ayerbe.

Die Kirche San Pedro beherbergt ein interessantes religiöses Museum und eine Orgel aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Hier verbrachte der bedeutendste spanische Wissenschaftler und Medizinnobelpreisträger **Santiago Ramón y Cajal** den größten Teil seiner Jugend.

In Ayerbe trifft man auf Geschichte, Kunst und Reichtum an Landschaften, aber auch auf Bräuche, kulturelle Aktivitäten, Gastronomie (man darf nicht auf eine Kostprobe der berühmten Torten von Ayerbe verzichten) und die so spezielle Flora und Fauna des Königreichs der Mallos. Die Gegend ist außerdem **ideal für Abenteuersportarten**.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping

Route der Könige Aragoniens



Punkt 14

Um nach Bolea zu gelangen und die Stiftskirche besuchen zu können, fahren Sie auf derselben Strecke weiter. Fahren Sie durch Ayerbe hindurch und verlassen Sie den Ort über die A-132 und fahren Sie dann 13,8 km bis zu einer Kreuzung direkt vor der Ortschaft Esquedas. Fahren Sie hier nach links auf die A-1206. Die Strecke auf der A-1206 ist 5,3 km lang, bis Sie nach Bolea kommen.

Colegiata de Bolea

12 Kilometer von der *Burg von Loarre* entfernt, liegt **Bolea** auf einer Anhöhe und dominiert die Ebenen von *Hoya de Huesca/Plana de Uesca*. Wenn man durch den Ort schlendert, bemerkt man zahlreiche interessante Bauten mit verschiedenen **Herrenhäusern** mit Adelswappen.

An ihrem höchsten Punkt glänzt die **Stiftskirche Santa María** wie ein Meisterwerk der aragonesischen Renaissance. Das Gebäude aus dem XVI. Jahrhundert wurde auf einer früheren romanischen Kirche, von dem die Krypta und der Glockenturm erhalten sind, erbaut. Aber das teuerste Juwel dieser Kirche ist der **Hochaltar** „*Meisterwerk der spanischen Renaissancemalerei*.“ Er besteht aus einer herrlichen Kombination von 20 Tafeln mit Temperamalerei und 57 Schnitzereien aus mehrfarbigem Holz. Aber das wirklich Außergewöhnliche dieses Hochaltars bilden die **wundervollen vom Meister von Bolea angefertigten Malereien**, ein anonymes Maler, der stilistische Merkmale der flämischen und italienischen Kunstströmungen, wo Expressivität, Beherrschung des Raums und der Perspektive, Beleuchtung und Schatten herausragen, verwendet.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 15

In diesem Fall liegt Ihr Ziel nördlich von Ihnen. Fahren Sie von der Stiftskirche auf die Calle Medio und dann zur Calle Carretera, um die Ortschaft zu verlassen und später an den Kreisverkehr zu gelangen, über den Sie auch in den Ort hineingefahren waren auf der A-1206. Fahren Sie nun nach rechts auf die A-1206 Richtung Norden nach Loarre. Wenn Sie den Ort erreicht haben, folgen Sie den Hinweisschildern, um zur Burg zu gelangen, die etwa 3 km entfernt ist. Insgesamt ist die Strecke 12,3 km lang.



Burg von Loarre

Diese **emblematische Festung**, die zwischen dem XI. und XII. Jahrhundert erbaut wurde, befindet sich ganz in der Nähe von *Ayerbe*. **Loarre** ist die **prächtigste und eindrucksvollste Burg Aragons** und gilt als die **am besten erhaltene romanische Burg Europas**. Die Festung verteidigte die Grenzlinie des *Königreichs Aragón*, um später Königspalast und danach Kloster zu werden.

Vom architektonischen Standpunkt aus ist sie eines der perfektesten Beispiele der **romanischen Kunst** in *Spanien* und *Europa*. Sie nimmt eine spektakuläre Ansiedlung auf einem hohen Felsen ein und ist in ihrem südlichen Bereich von einer **Mauer des XIII. Jahrhunderts** umgeben, während der Rest durch den gleichen Felsen, auf dem die Festung errichtet ist, geschützt wird. Ein Spaziergang durch ihr Inneres in mehr als tausend Meter Höhe bedeutet eine wahre **Reise ins Mittelalter**. Eine Tour durch ihre Flure, Festungstürme und Verliese lässt uns von Legenden mittelalterlicher Ritter, aus ihren Erkern herausschauenden Königinnen und Epochen eines harten und strengen Lebens an einem beeindruckenden Ort träumen. Vom **Mirador de la Reina** betrachtet man die fantastische Aussicht auf die *Hoya de Huesca*.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Camping

Punkt 16

Dieser Streckenabschnitt ist 24,1 km lang. Verlassen Sie Loarre Richtung Süden über die Calle Carlos Garulo Ena und fahren Sie erneut Richtung Ayerbe. Fahren Sie nach rechts auf die A-1206 Richtung Süden. Fahren Sie wieder an Ayerbe vorbei und fahren Sie weiter in derselben Richtung, indem Sie auf die A-125 Richtung Ejea, Ardisa, Biscarrues fahren. Überqueren Sie in der Höhe von Ardisa wieder den Fluss Río Gállego. Folgen Sie weiter dem Straßenverlauf, bis Sie nach links auf die CV 811 Richtung Puendeluna abbiegen können.

Puendeluna

Gelegen am rechten Ufer des *Flusses Gállego*, verdankt **Puendeluna** seinen Namen einer schon zu **römischen Zeiten** existierenden **Brücke**, um die Wasser dieses Flusses zu überwinden. Aus dem wichtigsten Kulturgut ragt die *Pfarrkirche San Nicolás*, die zu Beginn des XX. Jahrhunderts vollständig wiederaufgebaut wurde, heraus. In ihrem Inneren kann man zwei Schätze, wie es die **gotischen**

Route der Könige Aragoniens



Retabeln vom *Heiligen Nikolaus aus Bari* und dem *Heiligen Bartholomäus* aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts und spanisch-flämischen Stils sind, betrachten.

In der Nähe von **Puendeluna** im Gemeindegebiet von *Ardisa* befindet sich die **Burg von Ballesta**. Diese Burg hat die Besonderheit, zusammen mit der von *Obano*, die einzige aus **romanischer Zeit in Aragón** zu sein, die in der Ebene und nicht in großer Höhe erbaut wurde. Der Bau ist im spätgotischen Stil gehalten, obwohl der schlanke Turm, der aus der Mitte des Palastes emporragt, vom Ende des XI. Jahrhunderts ist. Die Festung hat ebenso wie ihr Turm einen quadratischen Grundriss. Zahlreiche Schießscharten sind sowohl in den Mauern als auch in ihrem Turm zu beobachten. Sie bewahrt die Mauerkrone mit Zinnen und Reste der geschliffenen Stadtmauer, die sie umgab.

Punkt 17

Verlassen Sie in Puendeluna die Ortschaft, indem Sie wieder auf die Straße fahren, auf der Sie gekommen sind, und fahren Sie weiter Richtung Süden vorbei an Piedratajada und Marracos. Nachdem Sie an einer Reihe mit Zypressen vorbeigekommen sind, erreichen Sie in der Nähe von Gurrea de Gállego eine Kreuzung, an der Sie nach rechts auf die A-1209 fahren. Nach etwa 1 km fahren Sie nach links Richtung La Paúl, fahren Sie durch den Ort hindurch und an der Stoppstraße nach rechts. Folgen Sie weiter dem Straßenverlauf, bis Sie zum Abzweig zur Kirche Nuestra Señora del Salz gelangen. Diese Strecke ist insgesamt 26,9 km lang.

Nuestra Señora del Salz

Das **Heiligtum Nuestra Señora del Salz** liegt im höchsten Bereich einer gipshaltigen Felsenklippe und ungefähr 40 Meter über der Straße, die das Städtchen *Zuera* mit dem Ort *La Paúl* verbindet. Der Überlieferung nach erschien einem Tempelritter an diesem Ort die *Heilige Jungfrau*.

Von dieser privilegierten Lage aus entdeckt man ein **herrliches Panorama**: Die Ebenen des *Somontano* und die Gebirgsketten, die sich bis hin zu den *Pyrenäen* abstufen, die breite Flussaue des *Gállego*, die ausgedehnten Feldern *Los Monegros* oder die Türme Saragossas und das Gemüseanbauggebiet des *Ebro*. An der Stelle, wo sich heute die **Einsiedelei** befindet, erhob sich die moslemische Burg *Salcey*. Das Heiligtum erfuhr im Laufe der Jahrhunderte viele Veränderungen und Umbauten. Die heutige Einsiedelei, zu der man über eine verlängerte Treppe gelangt, ist ein Gebäude mit nur einem Schiff aus fünf Abschnitten, die mit einem Tonnengewölbe bedeckt sind. Im Inneren wird das Herzstück des Retabels von dem Bild der *Virgen del Salz*, einer romanischen Schnitzerei aus vielfarbigem Holz, eingenommen.

Route der Könige Aragoniens



Punkt 18

Nachdem Sie die Kirche verlassen haben, fahren Sie zur A-124. Fahren Sie auch auf der Höhe von Zuera auf der A-124 und so durch die Ortschaft hindurch bis zur N-330-a. Fahren Sie auf der N-330-a, bis Sie nach Saragossa gelangen. Dabei kommen Sie zu der Ortschaft Villanueva de Gállego, durch die Sie hindurchfahren. Fahren Sie, wenn Sie in Saragossa angekommen sind, immer Richtung Stadtzentrum, dann werden Sie die wichtigsten Schätze der Hauptstadt Aragoniens kennenlernen. Insgesamt legen Sie auf diesem Streckenabschnitt 38,7 km zurück. Von hier aus können Sie weiter auf der Route der Könige bleiben oder Sie können in das 65 km entfernte Borja fahren und sich auf die Route zum Herzen des Berges Moncayo begeben.

Saragossa

Mit mehr als zweitausend Jahren Geschichte bildet sich **Saragossa** als großer Schmelztiegel der Kulturen heraus. Zusammen mit den starken Stadtmauern betrachtet die **Statue des Kaisers Augustus** die von ihm gegründete Stadt. In der Nähe der **Plaza de las Catedrales** befinden sich das *Museum des Forums* und das Museum dessen, was einmal der **römische Flusshafen** war. In der Altstadt kann man das **Museum der öffentlichen Bäder** und das des **Theaters**, eines der Gebäude für die größten Theateraufführungen Spaniens, besuchen.

Dafür aber blühte **Saragossa** in römischer Zeit auf und noch einmal soviel während seiner islamischen Epoche. So kann man es durch einen Spaziergang über die Höfe des **Aljafería**-Palastes, einer der Höhepunkte der **spanisch-islamischen Kunst**, überprüfen. In der Silhouette der Stadt zeichnet sich ebenfalls ein Ensemble **von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Mudejar-Türmen** ab. Der Reichtum der Stadt während der **Renaissance, zu dieser Zeit bekannt als das Florenz der Iberischen Halbinsel, zeigt sich in den schönen, auf die gesamte Altstadt verteilten Gebäuden, wie** der Börse, ein einmaliger Fall eines Gebäudes mit diesen Eigenschaften in einer Stadt im Landesinneren, was einen Eindruck von seiner geschäftlichen Bedeutung vermittelt. Und an den Ufern des *Ebro* erhebt sich die **Basilika del Pilar**, die größte Barockkirche Spaniens und Symbols Saragossas schlechthin. Wenige Meter weiter befindet sich die prächtige **Kathedrale San Salvador**, ein eklektisches Ensemble von Kunststilen, politisches und religiöses Zentrum der Krone von Aragón, wo auf die Gesetze geschworen und ihre Könige gekrönt wurden. Beeindruckend sind auch ihre Jugendstil- und Historismuspuren. **Saragossa** ist eine moderne und dynamische Stadt voller wirtschaftlicher und sozialer Aktivität. Eine angesehene Kongressstadt, die nach der *Internationalen Ausstellung von 2008* renoviert und verschönert wurde. Zweifellos ist die Stadt Saragossa wegen ihrer Denkmäler, ihrer Museen (*Museum Route der Könige Aragoniens*)



von Saragossa, Pablo Gargallo, Origami, Goya-Ibercaja, Pablo Serrano, Alma Mater Museum, ...), ihrer Parks, ihrer Naturräume, ihres kulturellen Angebotes, ihrer Gastronomie und letzten Endes wegen ihrer Leistungsfähigkeit als mitteleuropäische Stadt, die einen ausführlichen Besuch erfordert, ein Touristenzentrum ersten Ranges.

Verpassen Sie nicht

Die Basilika Nuestra Señora del Pilar

Die Gastronomie von Saragossa

Die Kathedrale San Salvador von Saragossa

Expo Saragossa

Der Aljafería-Palast

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping, Wohnmobilstation

Punkt 19

Verlassen Sie das Zentrum von Saragossa Richtung Süden und Teruel. Wenn Sie an der Plaza Aragón losfahren, fahren Sie auf die Gran Vía, Fernando el Católico, Isabel la Católica, Vía Ibérica und dann erreichen Sie die N-330. Fahren Sie auf dieser Straße weiter und nehmen Sie am Kreisverkehr die zweite Ausfahrt in Richtung Santa Fe. Hier befindet sich das Kloster mit demselben Namen. Es sind 11,5 km.

Das Kloster Santa Fe

Südlich von *Saragossa* zwischen den Orten *Cuarte de Huerva* und *Cadrete* liegt das **Kloster Santa Fe**. Es wurde 1341 aufgrund des Auszuges der Mönche aus dem 1223 von Jaime I. gegründeten Kloster *Fonclara* erbaut. Danach wurde es im XVIII. Jahrhundert im hervorragenden Barockstil wieder errichtet. Die napoleonischen Kriege von 1808 hatten während der *ersten Belagerung von Saragossa* schwerwiegende Folgen für das Kloster. Der endgültige Aufgebefehl erreichte die Mönche 1835 mit der *Säkularisierung von Mendizábal*. Ab diesem Zeitpunkt wechselten Ländereien und Güter des Klosters von Hand zu Hand und ihre Erhaltung wurde dadurch vernachlässigt. Die Kirche hat einen Basilikagrundriss mit drei Schiffen, die von eingestürzten Gewölben bedeckt wurden. Der Kreuzweg wird von einer großen Kuppel auf einer achteckigen Trommel bedeckt. Der Turm, der sich am Fuße

Route der Könige Aragoniens



des Klosters anlehnt, besitzt drei Baukörper aus Ziegel, die mit einer Kuppel auf der Trommel abgeschlossen werden.

Dienstleistungen: Restaurant, Camping

Punkt 20

Um nach Muel zu gelangen, verlassen Sie Santa Fe und fahren Sie wieder auf die N-330 Richtung Teruel. Folgen Sie der N-330, bis Sie nach Muel kommen. Es sind 18,9 km.

Muel

40 Kilometer südlich von *Saragossa* liegt **Muel**, das für seine **Keramikwerkstatt und-schule** bekannt ist, wo echte Kunstwerke, die die auf das XI. Jahrhundert zurückgehende Töpfertradition des Dorfes fortsetzen, hergestellt werden. Diese Schule verfügt außerdem über einen **Ausstellungsraum**, in dem Werke verschiedener Künstler das ganze Jahr über ausgestellt werden.

Außerdem ist **Muel** ein Städtchen, das einen Spaziergang wert ist, um das Erbe, das die verschiedenen Kulturen in ihm zurückgelassen haben, zu genießen. Seine **Altstadt** mit engen und kurvigen Straßen ist ein gutes Beispiel seiner **arabischen** Vergangenheit. In ihm befinden sich verschiedene **Herrenhäuser** im Renaissancestil und die *Pfarrkirche San Cristóbal*, die zum Spätbarock gehört und mit Mudejar-Elementen verziert ist. In der *Einsiedelei Virgen de la Fuente*, die auf einem **römischen Staudamm** erbaut wurde, kann man die vom jungen **Goya** bemalten Zwickel der Kuppel betrachten. In ihnen stellte der geniale Maler auf prächtige Weise die **vier Väter der Kirche** dar. Zu Füßen der Einsiedelei erstreckt sich ein **wunderschöner Gemeindepark** mit einem Teich.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 21

Verlassen Sie die Ortschaft Muel, die für ihre Keramik bekannt ist und fahren Sie wieder auf die N-330, indem Sie über die Avenida García Giménez fahren. Folgen Sie dem Straßenverlauf, bis Sie Longares erreichen. Die Strecke ist 10,6 km lang.



Longares

Longares befindet im Bezirk *Campo de Cariñena* in einer Ebene, die von der *Gebirgskette von Algairén* beherrscht wird. Von der ursprünglichen **mittelalterlichen Stadtmauer** sind zwei im XVI. Jahrhundert erbaute Zugangstore erhalten. Wenn man durch seine Straßen läuft, entdeckt man verschiedene interessante **Herrenhäuser**, unter denen das *Gasthaus Santa Teresa* aus dem XVIII. Jahrhundert herausragt. Die *Kirche Nuestra Señora de la Asunción* ist eine wunderschöne **Renaissancekirche**, die von außen nicht ihr großartiges Inneres erkennen lässt. Errichtet auf dem Boden eines romanischen Gebäudes, ist sie eine der schönsten, die im XVI. Jahrhundert in Aragón erbaut wurden. Es handelt sich um eine elegante und der *Börse von Saragossa* und der *Kathedrale Seo* sehr ähnliche Kirche. Sie gehört zu dem Typ der Kirchen mit Saalgrundriss. Von außen ragt ihr **Mudejar-Turm** mit viereckigem Grundriss heraus, der seine Schönheit von oben ankündigt und sich aus der Ferne perfekt ausmachen lässt.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 22

Verlassen Sie Longares über die Calle Felipe V, um sich wieder auf die N-330 Richtung Süden zu begeben. Bis Sie Cariñena erreichen, legen Sie nun 9,2 km zurück.

Cariñena

Ausgedehnte Ebenen mit Weinbergen sind charakteristisch für die Landschaft dieses Bezirks. In **Cariñena** verwandeln sich Boden und Landschaft in **Wein**. Dies ist eines der **Weinanbaugebiete Spaniens mit der längsten Tradition** und seine Weine haben eine der **vier Ursprungsbezeichnungen des Weins in Aragón**: Die *geschützte Ursprungsbezeichnung Cariñena* www.rutadelvinocampodecarinena.org. Die *Pfarrkirche der Maria Himmelfahrt*, Stiftskirche in der Zeit Alfons I., war Zeuge des Durchzugs der Christen, Moslems und Juden, die auch in **Cariñena** ihr Viertel und vielleicht in der Kirche Santiago ihre Synagoge hatten. Der gesamte Ort war von einer Mauer umgeben. Dies bezeugt der **Festungsturm torreón de las Monjas**. Ebenfalls ragt als Zivilgebäude das Rathaus heraus, ein typisch aragonesischer Bau aus dem XVI. Jahrhundert. Die Fassade ist in das Erdgeschoss mit einer Loggia aus Halbkreisbögen gegliedert, über denen eine zweite sogenannte Planta Noble, die erste Etage, errichtet ist. Der Brunnen **fuelle de la Mora** wurde im XIX. Jahrhundert

Route der Könige Aragoniens



gebaut und befindet sich vor dem Rathaus. Aus ihm fließt normalerweise Wasser, aber während des Weinlesefestes sprudelt Wein aus seinen Röhren. Diese Tradition gibt es seit der Zeit Philipp II.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Wohnmobilbereich

Punkt 23

Fahren Sie auf die Calle Mayor und dann nach links auf die Calle Arrabal Alto, um Cariñena auf der N-330 Richtung Süden zu verlassen. Nach 6,8 km erreichen Sie Paniza. Der Aussichtspunkt des Balkons von Paniza befindet sich in der Kurve, an der man kurz nach Paniza von der N-330 Richtung CV-669 fahren kann.

Aussichtspunkt Balcón de Encinacorba (Paniza-Pass)

Ungefähr 60 Kilometer von *Saragossa* entfernt, wenn man über die *Straße nach Teruel und Valencia* fährt, kann man einen der **schönsten Aussichtspunkte der Gegend** besuchen. Es lohnt sich, den Weg über die alte Straße zu nehmen. Nachdem man *Cariñena* hinter sich gelassen hat, gelangt man in das Dorf **Paniza** und danach beginnt der Aufstieg zum Pass gleichen Namens. Sofort beginnt die Straße steiler zu werden. Ungefähr einen Kilometer vor der Ankunft oben, lohnt es sich eine Rast an dem Ort, der unter dem Namen der Balkon bekannt ist, einzulegen. Von dort kann man das Dorf *Encinacorba* und die Landschaft der Umgebung betrachten. Nachdem man den Pass überquert hat, nimmt man ungefähr nach 200 Metern links die Abzweigung, die zur *Einsiedelei Nuestra Señora del Águila* über eine zwischen Kiefern und Steineichen eingerahmte Straße führt. Es handelt sich um einen idealen Aussichtspunkt, um die schöne Panoramalandschaft von ihren vier Himmelsrichtungen aus zu betrachten. Wenn Sie wandern möchten, gibt es verschiedene Wanderwege, die von der Einsiedelei ausgehen und Sie bis nach *Aladren*, *Vistabella* oder *Cerveruela* neben dem *Fluss Huerva* führen.

Dienstleistungen: Unterkunft

Punkt 24

Fahren Sie auf der N-330 weitere 16,1 km Richtung Mainar. Sie kommen auf dem Weg am Pass Puerto de Paniza vorbei, und wenn Sie zu dem hübschen Dorf Cerveruela fahren wollen, das von einer traumhaften Naturlandschaft umgeben ist, nehmen Sie auf der Hälfte der Strecke die Abfahrt zur CV 668.

Route der Könige Aragoniens



Mainar

Der Ort **Mainar** liegt inmitten der Ebene des *Flusses Huerva* neben der Landstraße N-330. Seine *Kirche Santa Ana* gilt als das beste Beispiel der späten **religiösen Mudejar-Architektur aus dem XVI. Jahrhundert in Aragón**, wo alle Mudejar-Elemente bewahrt werden, was sie einzigartig macht. Die Kirche ist vollständig aus Ziegeln erbaut mit polygonaler Apsis aus fünf Ecken an der Kopfseite und ist mit Strebepfeilern und einem einzigen Schiff ausgestattet. Von außen ragt ihr prächtiger und **gewaltiger Mudejar-Turm**, der sich an die Seite angelehnt zu ihren Füßen erhebt, heraus. Er hat einen achteckigen Grundriss aus sechs Körpern, die sich nach oben hin verengen und ist bedeckt von einer Kuppel aus blauen Dachziegeln.

Bevor man nach Mainar gelangt, kann man kurz (3 km) in Richtung des kleinen, aber originellen Ortes Cerveruela abzweigen. Dieses schöne Dorf befindet sich im östlichsten Gebiet des Iberischen Gebirges und ist umgeben vom Fluss Huerva, weshalb er ein sehr geeigneter Ort ist, um Aktivitäten inmitten der Natur auszuüben. Sein Stadtkern ist auf einem großen Felsen erbaut, was ihm ein sehr malerisches Aussehen verleiht. Von dort kann man zahlreiche Wanderwege nehmen, zweifellos ein schöner Halt auf dem Weg.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 25

Nun geht es in derselben Richtung auf der N-330 weiter, bis fast nach Daroca, denn kurz vor dem Ziel wird die Straße zur N-234. Es sind 14,8 km. Wenn Sie die Route verlassen, finden Sie eine halbe Stunde von Daroca entfernt das Naturreservat der Lagune von Gallocanta. Dort kann man besonders in den Wintermonaten ein spektakuläres Naturschauspiel bewundern, wenn die Kraniche ankommen und wieder weiterfliegen.

Daroca

Unter dem Schutz ihrer beeindruckenden **Festung** besitzt diese zur *historischen Stätte* erklärte Stadt eines der **besten Denkmalensembles in Aragón**, in dem sich die gesamte Entwicklung der mittelalterlichen Kunst betrachten lässt. Die halbmondförmige Anordnung der eingegengten Straßen, die Burg **Castillo Mayor**, das Judenviertel, das Maurenviertel, der 20-Röhren-Brunnen, Kirchen, Palais oder die imposanten Festungstürme ihrer Stadtmauern sind eine Zusammenfassung der prächtigen *Route der Könige Aragoniens*



Vergangenheit der Stadt in Form von Ziegeln und Stein und des Zusammenlebens der drei Kulturen, der christlichen, der jüdischen und der muslimischen. Die bedeutendste Kirche ist die **Basilika Santa María**. Diese Kirche ist der Hüter der Reliquie der **Heiligen Korporalien**, Protagonisten einer Legende, die jahrhundertlang bewirkte, dass **Daroca** sich für die Christen in einen Pilgerort verwandelte. Aber man darf nicht verpassen, andere Kirchen, wie *San Juan*, *Santo Domingo* (mit ihrem schönen Mudejar-Turm) oder *San Miguel* (die im Inneren der Apsis einige außergewöhnliche gotische Wandmalereien verbirgt) zu besichtigen. Eine andere Spur der Bedeutung **Darocas** findet man in einigen Gebäuden bemerkenswerter Ausführung, wie der *Casa de los Luna*, der *Casa del Diablo* oder *ihren zahlreichen Herrenhäusern*.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 26

Verlassen Sie Daroca über die N-234 und fahren Sie weitere 7,3 km.

San Martín del Río

San Martín del Río liegt am linken Ufer des *Flusses Jiloca* und 6 Kilometer von *Daroca* entfernt. In seinem Stadtkern ragt eines der **Juwelen des aragonesischen Mudejar-Erbes** heraus: Die **Kirche San Martín de Tours** mit ihrem schlanken Turm aus fünf Baukörpern, der von einem Großteil der Umgebung aus sichtbar ist. Ein Spaziergang durch den Ort entlang seiner engen und steilen Straßen führt zur Entdeckung zahlreicher anregender Ecken, wo eine Menge traditioneller Bauten und verschiedene, mit Wappen entworfene Adelsvillen bewahrt werden. Das interessante Weinmuseum versetzt in eine nicht sehr ferne Zeit, in der die Weinerzeugung die Grundlage der Dorfwirtschaft war. Trotzdem haben die Weinberge gegenwärtig aufgehört, ein herausragender Bestandteil seiner Landschaft zu sein, um sich in Mandel- und Kirschbaumplantagen oder Getreidefelder zu verwandeln. Man kann auch das ethno-önologische Museum, das eine Ausstellung der traditionellen aragonesischen Tracht zeigt, besuchen.

Dienstleistungen: Unterkunft

Punkt 27

Fahren Sie von San Martín del Río auf derselben Straße weiter nach Báguena. Es sind 4,4 km.

Route der Könige Aragoniens



Báguena

Der Stadtkern von *Báguena* ist um zwei Hügel herum auf dem rechten Ufer des *Flusses Jiloca* angeordnet. In ihm trifft man auf **aragonesische Palais im Renaissancestil**, unter denen Gebäude wie das *Rathaus*, die *Casa Calvo*, die aus dem XVII. Jahrhundert datiert, oder die *Casa de los Lucías* mit einer ellenlangen und schönen Fassade, herausragen.

Am Rand der ehemaligen *Bundesstraße von Valencia nach Burgos* befindet sich die **Kirche Maria Himmelfahrt**. Die Kirche selbst ist ein Barockbau aus dem XVII. Jahrhundert, der aus Quadersteinen und Mauerwerk errichtet wurde. Der Turm mit seiner hübschen Verzierung ist einer der **schönsten Mudejar-Türme Aragóns**. Auch das *Kloster San Valentín* ist interessant. In ihm sind Gotik- und Barockstil verbunden. Außen ragt sein manieristisches Portal heraus. In der Umgebung des Ortes steht an einem schönen Platz eine prächtige, aus Quadersteinen hergestellte dreibogige **Brücke** mit Halbkreisbögen aus dem XVIII. Jahrhundert. Im Gemeindegebiet ist die *Arguilayschlucht* ein schönes Naturgebiet, in dem sich das Phänomen des „*Aguallueve*“ ebenso wie im nahegelegenen Ort *Anento* beobachten lässt.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 28

Um zu dem Örtchen *Anento* zu gelangen, das zu den schönsten Orten Spaniens gehört, verlassen Sie *Báguena* über die *Rambla Arguilay* Richtung Norden, bis Sie *Anento* erreichen. Von *Báguena* sind es 4,4 km.

Anento

In der Nähe von *Báguena* gelegen, steht diese kleine Gemeinde, geschützt zu Füßen ihrer Burg, seit dem Jahr 2015 auf der Liste der **schönsten Dörfer Spaniens**. Es lohnt sich, durch ihre **gepflasterten Gassen** ausgeprägten mittelalterlichen Stils zu schlendern und ihre hübschen Häuser mit erdfarben gestrichenen Steinfassaden zu betrachten. Ihre **Pfarrkirche** aus dem XII. Jahrhundert bewahrt in ihrem Inneren neben ihren Wandmalereien den *Hochaltar von San Blas und der Heiligen Jungfrau aus dem XV. Jahrhundert* auf, der möglicherweise das größte und am besten erhaltene gotische Altarretabel der ehemaligen *Krone Aragóns* ist. Die Natur wird mit einigen wunderschönen, sich unter der Burg befindenden, ausgegrabenen Höhlen auf weichem und tonhaltigem Gelände vervollständigt.
Route der Könige Aragoniens



Vom Platz aus kann man die Route der „Ecken mit Charme“ beginnen sowie die Route, um den berühmten „Aguallueve“ kennenzulernen. Der „Aguallueve“ ist eine **Quelle**, die ständig in Form von Regentropfen fällt und ein beeindruckendes Relief schafft, mit Wänden aus Stein und Moos und kleinen in ihrem Inneren verborgenen Grotten.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Wohnmobilbereich

Punkt 29

Um nach Burbáguena zu kommen, fahren Sie von Anento auf derselben Straße zurück nach Báguena und fahren dann für weitere 3,5 km wieder auf der N-234 Richtung Südosten. Die Strecke verläuft parallel zum Fluss Río Jiloca, den Sie rechts von sich haben werden.

Burbáguena

Burbáguena liegt am Ufer des *Flusses Jiloca* im gleichnamigen Tal. Die Landschaft der Umgebung wird von kleinen Gemüsegärten, Obstfeldern und dichten Pappelhainen um das Flussbett herum dominiert. In seinem **Stadtkern**, der sich zu Füßen der **ehemaligen Burg** anordnet, trifft man auf Bauten großer Schönheit aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert im aragonesischen Renaissancestil (Galerien mit Arkaden, Portale, Dachtraufen...) Eines dieser Palais, das des Markgrafen von Montemuzo, sticht wegen seines guten Erhaltungszustandes hervor. Die **Kirche** ist ein Barockgebäude aus dem XVIII. Jahrhundert, in der ein schmaler und schöner Ziegturm aus fünf Baukörpern im Barock-Mudejar-Stil herausragt. In der Umgebung befinden sich die *Einsiedeleien San Pedro Mártir, San Bernabé und San Nicolás* und die *Steinmonolithen der Virgen de Herrera und von San Antón*.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 30

Wenn Sie Burbáguena verlassen haben, fahren Sie weiter auf der N-234 Richtung Süden, bis Sie nach Luco de Jiloca kommen. Fahren Sie über die Calle Real in die Ortschaft hinein und biegen Sie nach rechts auf die Calle Mayor ab. So treffen Sie auf den Fluss Río Jiloca, biegen Sie nach links ab und fahren Sie 2,6 km an ihm entlang, bis Sie die römische Brücke von Luco de Jiloca erreichen.



Luco de Jiloca

Luco de Jiloca befindet sich im mittleren Abschnitt des *Flusses Jiloca*, in einer von einer fruchtbaren Flussaue dominierten Umgebung. Das Straßenbild von *Luco* erstreckt sich auf einem Hang am rechten Rand des Tals und ordnet sich um eine Hauptstraße herum an. Die **Pfarrkirche** ist das bedeutendste Gebäude des Ortes und besitzt einen Turm aus drei Baukörpern mit vom Mudejar-Stil inspirierter Verzierung. Die Kirche wurde aus Mauerwerk errichtet und folgt einem im Aragón des XVI. Jahrhunderts sehr verbreiteten Modell.

Auf der *Plaza Mayor* befindet sich ein **schönes aragonesisches Palais** aus dem XVII. Jahrhundert mit hölzerner Dachtraufe und einer Galerie von kleinen Bögen. Ein Spaziergang am Flussufer führt zu einem der bekanntesten Plätze des Ortes: Die **römische Brücke von Luco**. Zum **Kulturgut** erklärt, ist diese schöne aus dem I. Jahrhundert n. Chr. datierte Brücke eine der besterhaltenen Aragóns. Sie ist 35 Meter lang und aus Quadersteinen und Mauerwerk erbaut und entspricht dem Prototyp der sogenannten Eselsrückenbrücken. Es handelt sich um eine dreibogige Brücke mit Flachbögen, wobei der in der Mitte größer ist.

Dienstleistungen: Unterkunft

Punkt 31

Fahren Sie von Luco de Jiloca weiter auf der N-234 Richtung Süden, dann erreichen Sie nach 11,2 km Calamocha.

Calamocha

Calamocha liegt am Ufer des *Flusses Jiloca* und ist die Hauptstadt und das neuralgische Zentrum des Bezirks *Jiloca*. Der Stadtkern ist in erweiterter Form angelegt und durch die alte Straße, die den Ort durchquerte, zweigeteilt. Seine Altstadt befindet sich um die *Santa María la Mayor* gewidmete Kirche aus dem XVIII. Jahrhundert herum. Sie ist ein Gebäude mit großen Abmessungen und einem **herrlichen Barockportal**. Auch der aus drei Baukörpern bestehende Turm mit dem Aussehen einer Festung sticht hervor. Im Inneren ragt ein spektakulärer **barocker Baldachin**, einzigartig in *Teruel*, der vom *Sankt Petersdom in Rom* inspiriert ist, und eine wunderbare, ebenfalls barocke Orgel heraus.

Route der Könige Aragoniens



Calamocha verfügt über bemerkenswerte Beispiele von **Herrenhäusern** mit prächtigen Wappen. Auf einige emblematische Orte kann man am Flussufer treffen, wie die **römische Brücke** mit nur einem Bogen mit Änderungen aus mittelalterlicher Zeit. **Calamocha** ist auch einer der **wichtigsten Hersteller des Schinkens mit der Herkunftsbezeichnung Teruel**. Das **Schinken- und Volkskulturmuseum** zeigt neben anderen Dingen die traditionellen Kenntnisse der Lebensmittelverarbeitung.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 32

Es geht immer noch weiter auf der N-234 Richtung Süden. Nach der Hälfte der Strecke umfahren Sie so die Ortschaft Caminreal. Insgesamt sind es 17,2 km. Nach Monreal del Campo können Sie weitere 58 km lang bis nach Teruel auf beinahe gerader Strecke der Route der Könige Aragoniens folgen oder Sie können wenige Kilometer weiter zur Burg Castillo de Peracense fahren und sich hier auf die fantastische Route der Bergkette der Montes Universales begeben.

Monreal del Campo

Monreal del Campo befindet sich an der Kreuzung zweier Bundesstraßen: Die von *Sagunto-Burgos* und die von *Madrid-Tarragona* und neben der *Mudejar-Schnellstraße*, die *Sagunto und Somport* verbindet. Der Ort war immer mit dem **Safranbau** verbunden. Diese weiterhin aufrecht erhaltene Tradition spiegelt sich im monographischen **Museum**, das sich in einem der wichtigsten Herrenhäuser des Ortes befindet, wider.

Die **Kirche de la Natividad** ist ein aus Mauerwerk erbautes Gebäude mit einem einzigen Schiff mit Kapellen zwischen den Strebepfeilern. Der Turm ist freistehend und liegt auf dem nahegelegenen Hügel, wo sich die Burg befand. Einige Kilometer von Monreal entfernt befindet sich eines seiner interessantesten Naturgebiete: Die **„Augen von Monreal.“** Diese „Augen“ bilden die **Quelle des Flusses Jiloca**. Sein Name spielt auf die Form an, in der das Wasser um die Quelle fließt und kreisförmige Flächen mit ovaler Form bildet, die den Namen „Augen“ erhalten.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 33

Route der Könige Aragoniens



Dieser Streckenabschnitt ist insgesamt 58,3 km lang. Verlassen Sie Monreal del Campo auf der N-234 und folgen Sie dieser Straße bis nach Teruel. Kurz vor der Stadt wird sie zur N-420. Es ist insgesamt eine Strecke von 56,7 km.

Teruel

Teruel beeindruckt wegen ihres natürlichen Charmes und ihres künstlerischen Reichtums. In dieser schönen Stadt wurden ihre **Mudejar-Bauwerke** 1986 zum **Weltkulturerbe** erklärt. Und 2001 wurde diese Erklärung auf die gesamte Mudejar-Architektur Aragóns ausgeweitet. Ein Spaziergang durch ihren Stadtkern lässt den Besucher die Schönheit des Mudejar-Stils in seiner ganzen Pracht bewundern und entdecken, dass sie auch die **Stadt der Liebeslegenden und die Hauptstadt der Dinosaurier** ist. Wer Teruel besucht, wird von den prächtigen **Türmen San Martín und Salvador, der Kirche und dem Turm San Pedro** (wo sich das Mausoleum der Liebenden befindet) oder der **Kathedrale** mit ihrer wunderschönen Artesonado-Decke (Kassettendecke aus Holz), die von vielen als die „**Die Sixtinische Kapelle der Mudejar-Kunst**“ angesehen wird, verzaubert. Aber in Teruel ist nicht alles mittelalterlich. Das **Aquädukt Los Arcos** gilt als eines der wichtigsten Ingenieurarbeiten der **Renaissance**. Ebenfalls kann man eine interessante Route der Jugendstilarchitektur in verschiedenen Gebäuden der Altstadt genießen. Der krönende Abschluss des Besuchs ist die wunderschöne **Freitreppe im Neomudejar-Stil der Promenade Paseo del Óvalo**. Und am Stadtrand befindet sich **Dinópolis**, der **größte paläontologische Park Europas**, der für alle Altersstufen die lustigsten Aktivitäten anbietet.

Verpassen Sie nicht

Gebiet Dinópolis

Mausoleum der Liebenden

Mudejar-Kunst aus Teruel

Stierplatz und Jugendstil

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping, Wohnmobilstellbereich

Ende der Route

Fahren Sie, wenn Sie im Zentrum sind, auf die Avenida Sagunto auf die N420-a, bis Sie zur N-234 kommen, die Sie nach Sarrión führt. Die Strecke ist 44,6 km lang. In Sarrión, der "Hauptstadt der schwarzen Trüffel" endet unsere Route der Könige Aragoniens, aber Sie befinden sich hier ganz in der

Route der Könige Aragoniens



Nähe der Route der Pässe der Stille, auf die Sie sich in Mora de Rubielos oder Rubielos de Mora begeben können.

Sarrión

Der Ort befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand und liegt in einer von reichen Quellen und Massen von Steineichen und Sadeebäumen umgebenen Ebene. Von den sieben Toren seiner **Stadtmauer** ist das (zum **Kulturgut erklärte**) **Tor von Teruel** erhalten geblieben. Hinter ihm befindet sich die *Casa de los Monterde*, ein gutes Beispiel der Herrenhäuser aus dem XVII. Jahrhundert, von denen man verschiedene im Ort bewundern kann.

Die *ehemalige Pfarrei Sangre de Cristo* mit einem wunderbaren **romanischen Portal** ist im gotischen Stil gehalten. Die *Kirche San Pedro y San Pablo* ragt wegen ihres reichlich verzierten Inneren heraus. **Sarrión** liegt in einer **Trüffelgegend, die als die wichtigste Spaniens gilt**: Ihr kalkhaltiger Boden und ihr extremes Klima haben sie in „die **spanische Hauptstadt des schwarzen Trüffels**“ verwandelt.

Weiter weg vom Dorf trifft man auf die **Skistation Javalambre**, wo man den Wintersport genießen kann. In der Nähe von **Sarrión** und 4 Kilometer entfernt vom Ort *Manzanera* befindet sich das **Kurbad El Paraíso**. Eine Insel der Ruhe, wo man sich entspannen und seine Thermalbäder genießen kann.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle